

1973 überall das vom Parteitag geforderte höhere Schrittmaß zu erreichen erfordert reale Pläne, die ein rasches Wachstumstempo garantieren. Die Kenntnisse, Gedanken und Vorschläge der Werktätigen sollten in diese Pläne, die bilanziert sein müssen, einfließen.

Gerade bei der Plandiskussion erwiesen sich viele Genossen Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes als fähige Agitatoren, die in den Brigaden, wiederum unterstützt durch die dortigen Parteimitglieder, gründlich erörterten, warum sich das Betriebskollektiv so hohe Planziele stellen muß. So hatten sie keinen geringen Anteil daran, daß beachtliche Aktivität zur Vorbereitung des neuen Planjahres ausgelöst wurde. Das findet seinen Niederschlag im sozialistischen Wettbewerb und in persönlichen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Dadurch kann die vorgesehene Wachstumsrate der Warenproduktion auf 121 Prozent auch erreicht werden.

Inhaltsreiche Mitgliederversammlungen — das veranschaulicht dieses Beispiel — sind entscheidend für die klassenmäßige Erziehung aller Genossen. Sie helfen den Mitgliedern und Kandidaten, nicht zuletzt den leitenden Kadern der Wirtschaft, offensiv aufzutreten, die Politik der Partei beharrlich zu erläutern.

Die Hildburghäuser Parteiorganisation betrachtet das Auftreten der wirtschaftsleitenden Kader vor den Werktätigen — so, wie es in einem der vom Genossen Willi Stoph auf dem VIII. Parteitag entwickelten Grundsätze des sozialistischen Lettens gefordert wird — als ein ständig wirkendes und wichtiges Prinzip ihrer Erziehungsarbeit. Sie wissen, daß sozialistisch leiten heißt,

- stets einen festen Klassenstandpunkt einzunehmen;
- immer und überall als Internationalisten zu handeln;
- eine exakte Planung, hohe Staats- und Plandisziplin durchzusetzen;
- vertrauensvoll mit den Menschen zusammenzuarbeiten, sie umfassend zu informieren und ständig in die Leitung und Planung einzubeziehen, ihr sozialistisches Bewußtsein, ihre Schöpferkraft und Initiative zu entwickeln;
- den sozialistischen Wettbewerb, Gemeinschaftsarbeit und Neuererbewegung zu fördern;
- sparsam und klug zu wirtschaften, alle Reserven zu erschließen und die sozialistische Rationalisierung durchzusetzen;
- alle guten Erfahrungen in der Leitungstätig-

keit zu nutzen und zu verallgemeinern, regelmäßig Rechenschaft zu geben, Vorschläge und Kritiken stets zu beachten.

Die Leiter sind Genossen, denen von der Partei und von unserem Staat große Verantwortung übertragen worden ist. Dieser Verantwortung können sie nur dann gerecht werden, wenn sie sich mit den Werktätigen beraten, ihre Anregungen und Hinweise in alle Entscheidungen mit einfließen lassen.

Die Genossen der Parteileitung im VEB Schrauben- und Normteilewerk schätzen ein, daß, obwohl es bei ihnen schon gute Resultate gibt, nach dem VIII. Parteitag dennoch höhere Maßstäbe für das Wirken der Leiter gelten. Die Werktätigen sind politisch reifer geworden. Sie wollen umfassender informiert werden, betriebliche und gesellschaftliche Zusammenhänge besser verstehen. Weil die Werktätigen größere Ansprüche stellen, müssen die Leiter ihnen auch durchdachtere Antworten geben, überzeugender argumentieren.

Staatliche Leiter — Leiter von Kollektiven

Warum sieht die Parteileitung dieser Grundorganisation in der Erziehung der staatlichen Leiter so eine große Verantwortung?

Ausschlaggebend ist die Erkenntnis der Genossen, daß die leitenden Kader verantwortlich sind für die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der ihnen anvertrauten Kollektive. Das setzt neben der Kenntnis des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse der Partei eine klare parteiliche Position und auch gute Charaktereigenschaften voraus. Dazu gehören moralische Festigkeit und Achtung vor den Menschen.

Es ist Aufgabe jeder Parteiorganisation, die Wirtschaftskader in ihrer Tätigkeit als Organisatoren der Produktion und Erzieher der Massen zu unterstützen. Es ist ihre Pflicht, sich ständig um die Erhöhung des ideologischen Niveaus sowie um die fachliche Qualifizierung der Leiter zu kümmern und kameradschaftlich mit ihnen zusammenzuarbeiten.

Dadurch strahlen dann auch die Genossen Wirtschaftsfunktionäre auf ihre Kollegen aus, übermitteln ihnen die Beschlüsse der Partei, geben ihnen ein Beispiel bei deren Verwirklichung und helfen ihnen, fachliche und erzieherische Arbeit richtig miteinander zu verbinden.

Die Genossen in Hildburghausen haben daraus die Schlußfolgerung gezogen, daß das Arbeitskollektiv von seinem Leiter exakte Informationen und eine gründliche Erörterung der zu lö-